

# Das 10. Pressefest lädt ein zum Tanzen, Singen, Fröhlichsein

Am  
29. und 30. Juni  
in Dresden

## AKADEMIE



# echo

Herausgeber:  
SED-Hochschulparteiorganisation

DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE DRESDEN „CARL GUSTAV CARUS“



Katrin Lassig, Sophie Dosseh (von links nach rechts) – beide Schülerinnen der Fachrichtung Hebammen – und Angela Rohmann – Lehrling der Fachrichtung Kosmetik – erzielten vorbildliche Leistungen in ihrer Berufsausbildung. Sie zeichneten sich auch durch ein ebensolches Verhalten im Klassen- und Schulkollektiv aus. Diese drei Jugendlichen wurden dafür bei der Zwischenbewertung im Berufswettbewerb der Medizinischen Schule mit einer Buchprämie geehrt. Besonders anerkennenswert ist die überdurchschnittliche Leistung unserer Sophie Dosseh aus Togo, die in einer ihr fremden Sprache lernt, und die in völlig neuer Umgebung unter ungleich schwereren Bedingungen trotzdem zu den Besten zählt.

Jahrgang 5

Juni 1963

Preis 10 Pf

Neue Wege im Prorektorat für Studienangelegenheiten

## Eignungsgespräche – wichtiges Mittel zur Verbesserung der Zulassungsarbeit

Auf der Grundlage des Beschlusses des Ministerrates der DDR über das Aufnahmeverfahren an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen vom 21. Dezember 1962 wurden, ebenso wie in anderen Einrichtungen, auch an unserer Akademie in diesem Jahr erstmalig Eignungsprüfungen durchgeführt. Die Eignungsprüfungen schufen günstige Voraus-

setzungen für eine qualifizierte Auswahl – insbesondere im Hinblick auf die mit dem Beschluß des Ministerrates gegebene Orientierung bezüglich der Durchsetzung des Leistungsprinzips – die Sicherung eines hohen Anteils an Arbeiter- und Bauernkindern sowie für die Beachtung des Anteils weiblicher Studierender.

Hinsichtlich der Eignungsprüfungen für die Fachrichtungen Human- und Zahnmedizin lagen bislang keine Erfahrungen vor, so daß an den einzelnen Universitäten bzw. Akademien eigene Methoden entwickelt werden mußten. An der Medizinischen Akademie Dresden wurden die Prüfungen in zwei Etappen durchgeführt. Mit allen Studienbewerbern wurden zunächst Eignungsgespräche geführt. Gesprächsteilnehmer waren jeweils ein Mitglied des Lehrkörpers bzw. ein Oberarzt und ein Angehöriger der Abteilung Marxismus-Leninismus. In diesen Gesprächen ist versucht worden, einen Gesamtüber-

blick über die Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen, insbesondere über seine gesellschaftliche Einstellung und Haltung im Hinblick auf seinen künftigen Beruf sowie über sein Denk-, Urteils- und Darstellungsvermögen. Ausgehend von den fachlichen Voraussetzungen ist dem Bewerber mitgeteilt worden, ob und in welchen Fächern er sich einer schriftlichen Prüfung zu unterziehen hat.

Schriftliche Prüfungen wurden in den Fächern Physik, Chemie und Biologie durchgeführt. Der Prüfungsstoff überschritt in keinem Falle den in den Lehrplänen der Oberschulen als verbindlich erklärten Lehrstoff. Die Fragen wurden

so ausgewählt, daß keinerlei Spezialwissen zu ihrer Beantwortung nötig war.

In Vorbereitung der Prüfungen nahmen die mit der Ausarbeitung der Fragen beauftragten Lektoren als Gäste an Abiturprüfungen in einigen erweiterten Oberschulen Dresdens teil und konnten somit Erfahrungen für die Arbeit sammeln. Gleichzeitig fanden Aussprachen mit mehreren Oberschullehrern statt. Auch wurden die Prüfungsaufgaben verschiedenen erweiterten Oberschulen zur Stellungnahme vorgelegt und mit dem entsprechenden Fachvertreter abgesehen.

(Fortsetzung auf Seiten 4/5)

## Aus der Arbeit des Senats

Aus der Senatssitzung vom 8. April 1963 wird berichtet:

Magnifizienz Prof. Dr. Oelfner berichtete über die Sitzung der Rektoren und Dekane, die sich mit Fragen der Studienform befaßte. Im Laufe des Jahres sollen die Arbeiten an der Studienreform abgeschlossen werden. Weiterhin wurden auf der genannten Sitzung noch Probleme über folgende Themen erörtert: Famulaturen, Dissertationen, Bildung wissenschaftlicher Studentenzirkel, Staatsexamen und Fragen des vorklinischen Studiums. Zu allen diesen Themen fand in der Senatssitzung eine rege Diskussion statt, an der neben Se. Magnifizienz besonders die Herren Prorektoren Prof. Kleine-Natrop, Prof. Schmincke, Prof. Quaas sowie Herr Prof. Creelius teilnahmen.

Der Senat befaßte sich weiter mit Berufsfragen und einigen Habilitationsverfahren.

Herr Prof. Günnel, Vorsitzender der Senatskommission für Auslandsarbeit, informierte den Senat über Finanzierungsfragen bei Auslandsreisen und unterbreitete Vorschläge hinsichtlich der Kostenbeteiligung durch die Wissenschaftler. Der Senat bestätigte diese Vorschläge. **Fransecky**

## Im neuen Gewand

erscheint heute erstmalig unsere Hochschulzeitung, die nunmehr im Zeitungsdruckerei-Neubau auf der Ostra-Allee gedruckt wird und halbrheinisches Format erhalten hat. Es wurden zwar die Seiten kleiner, dafür aber doppelt soviel. Wir werden bemüht sein, das Niveau der Zeitung auch in Inhalt und Gestaltung künftig weiter zu erhöhen. Hierzu erhofft sich eine gute Unterstützung und Mitarbeit aller Angehörigen der Akademie die Redaktion „Akademie-Echo“

## Wir beglückwünschen

unseren Studenten cand. med. Wolfgang Naas, III. Studienjahr/Seminargruppe 9, zu der hohen Auszeichnung, die ihm mit der Verleihung des Karl-Marx-Stipendiums durch den Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen in Anerkennung seiner hervorragenden fachlichen und gesellschaftlichen Leistungen zuteil wurde und dem im Auftrage des Staatssekretärs Se. Magnifizienz Prof. Dr. med. habil. Oelfner am 6. Mai feierlich die Verleihungsurkunde überreichte.

M. Quaas,

Prorektor für Studienangelegenheiten

## Nicht vergessen ...

das Abonnement für die Hochschulzeitung „Akademie-Echo“ am 1. Juli zu erneuern!



Die Zulassungskommission während der Beratung.